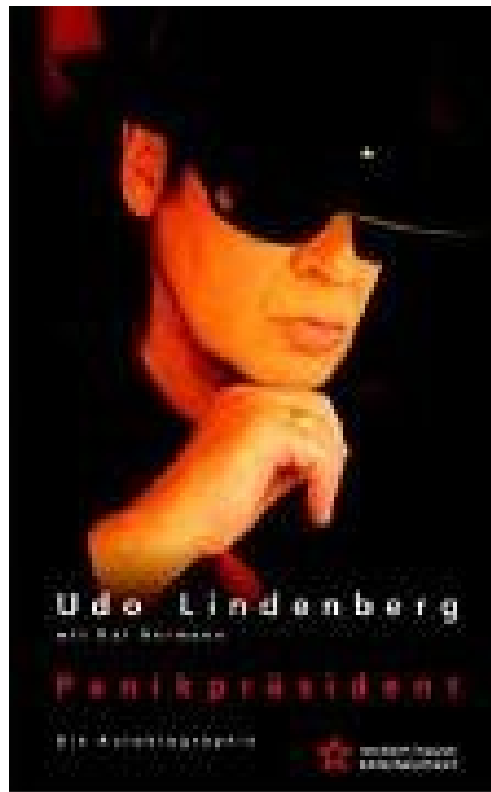




Panikpräsident



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Panikpräsident

Udo Lindenberg, Kai Hermann

Panikpräsident Udo Lindenberg, Kai Hermann

 [Download Panikpräsident ...pdf](#)

 [Online lesen Panikpräsident ...pdf](#)

281 Seiten

Amazon.de

Stretchlimousine in Gronau! Wer sich da mit Mutter Hermine durch die Gassen seiner Heimatstadt kutschieren ließ wie ein aus dem Exil zurückgekehrter Präsident, war kein geringerer als Udo L., in der Tasche den ersten Scheck seiner Plattenfirma. *Daumen im Wind* war zwar nicht der große Durchbruch, das allgemeine Urteil jedoch (keine Stimme, schräger Vogel, aber authentisch) hatte ihn richtungsmäßig bestärkt. Mit *Andrea Doria* war es dann so weit. Was kaum vorstellbar schien -- deutscher Gesang, ohne dass man sich vor Peinlichkeit krümmte. Das Phänomen Udo L. war geboren. Bitte einzutreten ins noble Hamburger Hotel Atlantik. Hier, genauer, vorwiegend unten an der Bar, logiert der Dauergast. Der Godfather des Deutschrock plaudert aus dem Nähkästchen. Bruder Erich gebührt die Ehre, den Präsidenten auf die Schiene gehoben zu haben, als er den stillen Elfjährigen aus seinem "Onanierzimmer" in eine Dixielandband nötigte. Aus Klein-Udo wurde ein veritabler Drummer. Wer ahnt z. B., dass unser Mann in Klaus Doldingers *Tatort*-Titelmelodie den nicht unkomplizierten Rhythmus vorantrieb? Doch zu dieser Zeit winkte bereits "Onkel Pö", das damalige Herzzentrum des Deutschrock. Der Rest ist (nicht nur) Rockgeschichte, erzählt im vertraut-amüsanten Nuscheljargon. "Rudi Ratlos", "Elli Pyrelli", "Gene Galaxo", skurrile Udo-Kopfgeburten marschieren noch einmal auf. Die Legende des Hutes wird gelüftet, der Lederjacken- und Schalmeientausch des etwas anderen DDR-Botschafters mit Honecker ist natürlich ebenso Thema wie Udos Kampfansage gegen die "braune Pest" Anfang der 1990er-Jahre, Alkoholexzesse, Herzinfarkt und Kräuterzigarette. Genüsslich widmet sich der notorische Eheverweigerer und Freigeist seinen amourösen Fingerübungen, in deren Verlauf der unbedarfte Leser einiges aus der heftigen, aber kurzlebigen Liaison mit Nena, einer Sternenkollision der besonderen Art, erfahren darf. Lindenberg-Land, eine seltsamer, höchst eigener Eierlikörchen- und Schampus-Kosmos. Anfälle von Zaghaftigkeit haben Deutschlands ehemaligen Nummer-eins-Rocker bekanntermaßen noch nie getrübt. Nur gelegentlich gerät sein selbstreferenzieller Ton doch ein wenig ins sprachliche Tiefland eines Dieter Bohlen. Doch dem Mann wird verziehen. Er war und bleibt wichtig! Hut ab! Ey, Alter, jetzt aber locker bleiben. --Ravi Unger Pressestimmen

". . . ein ehrliches Stück deutsche Songgeschichte." (Rheinischer Merkur)

"Ich habe das Buch an einem Tag gelesen und empfehle es als Dokument deutscher Rock-Geschichte." (Dr. J. Albers, Saarländischer Rundfunk)

"In Udos hiermit heiß empfohlener Autobiographie gibt es eine Menge zu entdecken." (M-MUSIK ZUM LESEN) Rezension

Er ist der bekannteste deutsche Rockmusiker, der als erster die deutsche Sprache songfähig machte. Seit Udo Lindenberg und sein Panikorchester mit *Andrea Doria* 1973 den Durchbruch schafften, ist es um die „Gronauer Nachtigall“ nicht still geworden. Udo mischt sich ein, engagiert sich und versucht, nicht als „eigene Karikatur zu enden“. Mit seinen kritischen Texten will er ganz einfach die Leute motivieren, „sich selbst zu suchen“. In seiner Autobiografie, die er hier gekürzt zusammen mit Ben Becker zum Besten gibt, lüftet er einige Geheimnisse und gibt überraschend ehrlich Einblick in sein Leben. Z. B. darüber, warum er notorischer Hutträger ist, oder was damals, bei seinem ersten großen Auftritt, der ihn zum Star kürte, tatsächlich passiert ist. Wer scharf auf seine „Exzesse“, in welcher Form auch immer, ist, wird enttäuscht werden. Mit wem, wie oft und wie viel -- Udo Lindenberg bleibt da angenehm diskret und zurückhaltend. Schon früh zeigte sich das Trommler-Talent des Zweitgeborenen der Lindenberg. Wahrscheinliche hatte ihm Vater Gustav die musikalische Begabung einfach vererbt. Nicht nur, dass der Vater wegen allzu viel aufgegebenen Träumen zum Alkohol griff und öfters auf dem Tisch mit dem Kochlöffel dirigierte, die Familie Lindenberg war überhaupt außergewöhnlich, für die spießigen 50er Jahre allemal. Udo, der Rebell, geht in seinen Lebenserinnerungen mit Gustav und Hermine, seinen Eltern, ungewöhnlich liebevoll und zärtlich um. Auch mit Frauen, die ihm wirklich wichtig waren, scheint er ‚anständig‘ umgegangen zu sein. Z. B. Manu, die Göttin aus Ost-Berlin. Er wollte sie rausholen, war zutiefst verletzt, als er von ihrer IM-Tätigkeit erfährt. Lindenberg ist hat immer wieder mit der DDR Kontakt aufgenommen. Die

Neugierde führte ihn regelmäßig ins „Experiment der anderen Gesellschaftsordnung“. Sein Song „Sonderzug nach Pankow“ ermöglicht ihm 1984 einen Auftritt im Palast der Republik in Ost-Berlin, allerdings nicht vor seinen Fans, sondern vor „Blauen Hemden“. Die versprochene Tournee wurde ihm verweigert. Neben dem Engagement für die „Freiheit“ in der DDR, unterstützt er Greenpeace, Amnesty International, die UNICEF, die Drogen- und Aids-Hilfe und Aktionen gegen die Rechte Gewalt. 2000 gründete er sein Projekt „Rock gegen Rechte Gewalt“. Und dann ist er auch noch Vollblut-Musiker, Rock'n Roller mit Hang zum Perfektionismus und zum Suff. Die Zusammenbrüche, der Herzinfarkt und der Absturz wundern deshalb wenig, waren sozusagen vorprogrammiert. Charakteristisch für den Allrounder scheint auch eine schier unerschöpfliche Abenteuerlust, das Suchen nach Neuem zu sein. Nach seiner ‚musikalischen‘ Rock'n Roller-Periode machte er sich daran, das großartige, musikalische Erbe der 20er Jahre neu zu entdecken. Eine Telefonfreundschaft mit Marlene Dietrich gehört genauso in dieses Kapitel wie die „Atlantic Affairs“-Tournee (2002) mit neu vertonten Liedern von deutschen Emigranten. Im Laufe der Jahre hat Udo Lindenberg mit vielen Musikern und Künstlern zusammengearbeitet: Mit Peter Zadek machte er 1978 die „Dröhnland Symphonie“, mit Eric Burdon, David Bowie oder Gianna Nannini ist er aufgetreten. Fazit: Eine neue Autobiografie! Dieses Mal erfreulicherweise von einem, der wirklich was zu sagen hat. Der Blick hinter die Legende macht eines deutlich: Udo Lindenberg ist nicht richtig einzuordnen, er lässt sich nicht vereinnahmen. Und es klingt gut, wenn er verkündet als Kontrastprogramm zur allgemeinen Dummdreistigkeit weiter machen zu müssen. Gekürzte Autorenlesung/Lesung, Spieldauer: ca. 200 Minuten, 3 CD. Auch als MC erhältlich. --*culture.text*

Download and Read Online Panikpräsident Udo Lindenberg, Kai Hermann #QO5ZM4A3W0B

Lesen Sie Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann für online ebook Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann Bücher online zu lesen. Online Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann ebook PDF herunterladen Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann Doc Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann Mobipocket Panikpräsident von Udo Lindenberg, Kai Hermann EPub